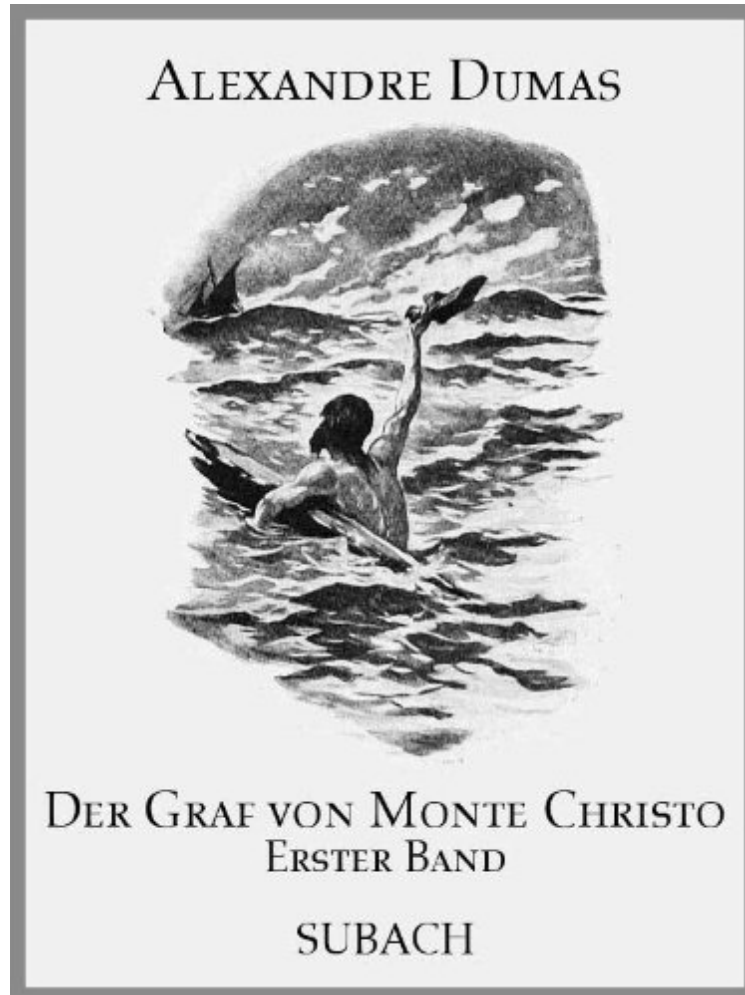


[Download free ebook] Der Graf von Monte Christo Erster Band

Der Graf von Monte Christo Erster Band

Von *Alexandre Dumas*
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #302044 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-10Erscheinungsdatum: 2012-04-10File Name: B007T93ZFW | File size: 70.Mb

Von Alexandre Dumas : Der Graf von Monte Christo Erster Band before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Graf von Monte Christo Erster Band:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr freie bersetzungVon callistoDieses Kindle ebook entsammt dem deutschen Gutenbergprojekt und ist public domain. Gutenberg Bcher drfen nicht von Dritten verkauft werden. Man sollte es auch nicht untersttzen, dass Dritte mit der Arbeit Freiwilliger versuchen Geld zu verdienen. Daher bitte das Buch direkt mittels des Tools epub2go.eu (Gutenberg ePub Generator von Furtmeier.IT) beim Deutschen Gutenbergprojekt herunterladen, bis der Anbieter das Buch entsprechend der Gutenbergregeln vertreibt, d.h. kostenfrei anbietet.Ja, diese Ausgabe ist, im Gegensatz zu vielen anderen bersetzungen die kursieren, auf den ersten Blick ungekrzt, zumindest, was den Inhalt angeht.Die bersetzung von Max Pannwitz ist, milde ausgedrckt, sehr frei. Ganze Abschnitte fehlen, Dialoge werden

zusammengezogen. Zu Vergleich: Das Original: Il me désespère, dit Fernand. Vous aimez donc Mercedes? Je l'adorais! Depuis longtemps? Depuis que nous nous connaissons, je l'ai toujours aimée. Et vous tenez-vous à l'arracher les cheveux, au lieu de chercher remède à la chose! Que diable! je ne croyais pas que ce fut ainsi qu'agissaient les gens de votre nation. Que voulez-vous que je fasse? demanda Fernand. Et que sais-je, moi? Est-ce que cela me regarde? Ce n'est pas moi, ce me semble, qui suis amoureux de Mlle Mercedes, mais vous. Cherchez, dit l'évangéliste, et vous trouverez. J'avais trouvé. Quoi? Je voulais poignarder l'homme, mais la femme m'a dit que s'il arrivait malheur son fiancé, elle se tuerait. Bah! on dit ces choses-là, mais on ne les fait point. Vous ne connaissez point Mercedes, monsieur: du moment où elle a menacé, elle exécuterait. Imbecile! murmura Danglars: qu'elle se tue ou non, que m'importe, pourvu que Dantes ne soit point capitaine. Et avant que Mercedes meure, reprit Fernand avec l'accent d'une immuable résolution, je mourrais moi-même. En voilà de l'amour! dit Caderousse d'une voix de plus en plus avinée; en voilà, ou je ne m'y connais plus! Voyons, dit Danglars, vous me paraissez un gentil garçon, et je voudrais, le diable m'emporte! vous tirer de peine; mais.... Oui, dit Caderousse, voyons. Die bersetzung von Max Pannwitz, der aus Dialogen krzt, umformuliert und so eher ein neues Buch schreibt, als eines zu bersetzen: Sie bringt mich in Verzweiflung, erwiderte Fernand. Sie liebten also Mercedes? Solange wir uns kennen, habe ich sie stets geliebt. (*Wo ist die Leidenschaft des Originals Je l'adorais! ?, Er zieht hier ganze Dialogabschnitte in einem Satz zusammen!) Und Sie reißen sich die Haare aus, statt etwas dagegen zu unternehmen? Zum Teufel, ich glaubte nicht, daß die Leute Ihrer Nation so handelten! Waa soll ich tun? fragte Fernand. Was wei ich! Geht es mich an? Ich bin nicht in Frulein Mercedes verliebt, denk' ich, sondern Sie. Suchet, so werdet ihr finden, sagt das Evangelium. Ich wollte den Menschen erdolchen; aber sie sagte mir, wenn ihrem Brutigam ein Unglück widerfähre, so würde sie sich töten. Dummkopf! murmelte Danglars, sie mag sich umbringen oder nicht, wenn nur Dantes nicht Kapitän wird. Und ehe Mercedes stirbt, versetzte Fernand mit dem Tone unerschütterlicher Entschlossenheit, würde ich mir selbst den Tod geben. Das nenne ich Liebe, sagte Caderousse mit einer immer mehr weinschweren Zunge, oder ich verstehe mich nicht darauf. Sie scheinen mir ein braver Bursche zu sein, sagte Danglars, und der Teufel soll mich holen, ich wüßte etwas, Ihre Pein zu enden, denn ... Was meinen Sie? sagte Fernand, begierig, weiteres zu hören. Im Vergleich mit dem Original kann man nur die bersetzung von Xnia Gharbi und Martin Schoske in zwei Bänden empfehlen: Der Graf von Monte Cristo 1 (Christo). Der Graf von Monte Cristo 2 (Christo). Die gibt es auch illustriert als Weltbild Sonderausgabe aus den 90ern. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klassiker mit Fehlern Von Nobbivetber das Buch von Alexandre Dumas soll an dieser Stelle nicht mehr viel gesagt werden, es ist absolut lesenswert und gehört sicherlich zu der Sorte von Bchern, die von vielen Jugendlichen aber auch Erwachsenen "verschlungen" wurden. Diese Rezension bezieht sich auf die elektronische Version des Buches für das Kindle in der bersetzung von Max Pannwitz und den Illustrationen von Fritz Bergen. Es handelt sich um eine Langversion in 6 einzelnen Bänden zu einem sehr günstigen Preis. Die Sprache ist etwas altmodisch, hat aber durchaus Charme. Die Illustrationen sind auf dem Kindle wirklich nett anzuschauen. Was mich allerdings wirklich gestört hat, sind die wahrscheinlich durch die technische Bertragung bedingten unzähligen Rechtschreibfehler, die man mit Leichtigkeit hätte sehen und korrigieren können, ohne ein Deutschlehrer sein zu müssen. Schade! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Buch mit vielen Fehlern Von Lord Wilmore Das Buch (gemeint sind alle 6 Bände) hätte die volle Punktzahl verdient, obwohl ich den Vergleich mit diversen Versionen und dem Original nicht hinbekomme. Jedoch die vielen "Vehler" in den Bchern sorgen für 2 Punkte Abzug. Da sind Rechtschreib- und Grammatikfehler drin, die manchmal so haarstrubend sind, daß selbst ein Rechtschreibprogramm diese nicht bersehen kann. Und wenn sie angezeigt werden, dann muß sie auch jemand beseitigen. Interessanterweise ist meine Tageszeitung nicht so fehlerlastig, wie der Roman. Und das, obwohl ein Roman mit Sorgfalt produziert werden kann, während es bei den Zeitungen eher auf Geschwindigkeit ankommt.

Kurzbeschreibung Diese Ausgabe von Der Graf von Monte Christo des Alexandre Dumas (der 1tere) folgt einer Ausgabe der Franckhschen Verlagshandlung, Stuttgart (ohne Jahresangabe) und ist der erste Band von sechs Bänden. In der bersetzung von Max Pannwitz. Mit 16 Illustrationen von Fritz Bergen (1857/1941). Seitenanzahl der Vorlage: 222. Kurzbeschreibung Diese Ausgabe von Der Graf von Monte Christo des Alexandre Dumas (der 1tere) folgt einer Ausgabe der Franckhschen Verlagshandlung, Stuttgart (ohne Jahresangabe) und ist der erste Band von sechs Bänden. In der bersetzung von Max Pannwitz. Mit 16 Illustrationen von Fritz Bergen (1857/1941). Seitenanzahl der Vorlage: 222.